

## NWD Gruppe blickt in gesunde dentale Zukunft



Der „Ritt durch unser Unternehmen“, zu dem Volker Landes, geschäftsführender Gesellschafter der NWD Gruppe (Münster), die etwa 300 Mitarbeiter aus den Bereichen Verkauf und Vertrieb am letzten Januarwochenende anlässlich der NWD Jahrestagung im westfälischen Billerbeck einlud, wurde zu einem vierstündigen Galopp durch alle Bereiche des Unternehmens. Sein Multimedia-Bericht lieferte eine aktuelle Bestandsaufnahme der NWD Gruppe, überprüfte die gesteckten Ziele und zeigte, wo Verbesserungen – auch im Hinblick auf neue Ziele – möglich sind. Die Landesbilanz in einem Satz: „Wir stehen erheblich besser da als im letzten Jahr, nutzen aber unsere Möglichkeiten noch längst nicht aus.“ Die wirtschaftlichen Kerndaten zeigten eine weiter wachsende Entwicklung im Geschäftsjahr 2014, und in vielen Bereichen darf die NWD Gruppe im Dentalhandel inzwischen als Vorreiter gelten.



So etwa bei der Entwicklung der FH-Studiengänge zum „Dentalen Betriebswirt“ und zum „Dentalen Fachwirt“. Nicht ohne Stolz konnte Landes am Ende der Jahrestagung vermelden, dass die Vermarktungsrechte der kommenden drei Ausbildungsgänge vom Bundesverband Dentalhandel übernommen werden. Ebenfalls absolutes Neuland hatte die NWD Gruppe mit ihrer Erlebniswelt Dentale Zukunft betreten. Auch hier bestätigen die Besucherzahlen – darunter viele Gäste, die bis dato noch

nicht Kunden der NWD Gruppe waren – den Erfolg dieses einzigartigen Erlebnisambientes in dessen drittem Jahr.

Der Zukunftserfolg der NWD Gruppe hänge davon ab, verstärkt für Nachhaltigkeit in der Kundenbeziehung und für dauerhaftes Interesse an den vielfältigen Angeboten der NWD Gruppe einzutreten, betonte Landes.

Wie in der Vergangenheit auch liegt der Fokus der NWD Gruppe 2015 neben der IDS auf dem fest etablierten „Summer Sale“, der in diesem Jahr am 8./9. Mai stattfindet. Hier werden über 80 Aussteller der Dentalindustrie ihre IDS-Highlights in Münster präsentieren.

Erstmals stellt die NWD Gruppe ihren Mitarbeitern konkrete „Compliance-Richtlinien“ an die Seite. Dieser Verhaltensleitfaden gibt den Mitarbeitern Handlungsorientierungen und bildet die DNA der NWD Gruppe. Im Unternehmen NWD Gruppe arbeiten heute über 700 Mitarbeiter mit über 26 unterschiedlichen Migrationshintergründen. „Ohne diese Vielfalt wäre das Unternehmen heute nicht vorstellbar, ja gar nicht funktionsfähig“, erklärte Landes zum Ende seiner Ausführungen.

Mehr Informationen: [www.nwd.de](http://www.nwd.de)

## ZEISS macht Technologien erlebbar

Optik zum Sehen, Staunen und Anfassen – Unter diesem Slogan macht ZEISS sein jahrzehntelang gewachsenes Produktportfolio jetzt für die Öffentlichkeit noch nachvollziehbarer. Vom wissenschaftlichen Hochleistungsgerät bis zum Alltagsgegenstand, der weltweit tätige Technologiekonzern möchte die Faszination für seine optischen Entwicklungen wecken.

Um die dentale Sparte des Unternehmens und ihre Produktneuheiten vorzustellen, lud



ZEISS am 15. Januar ins Medical Solution Center in Oberkochen zu einer Presseveranstaltung ein. Dort machten Dr. Christoph Zirkel, Prof. Dr. Gabriel Krastl und Dr. Joachim Hoffmann in ihren Erfahrungsberichten aus der endodontischen und oralchirurgischen Praxis deutlich, warum Dentalmikroskope heute in der High-End-Zahnmedizin unverzichtbar sind. Die bis zu 25-fache Vergrößerung der ZEISS-Mikroskope macht selbst schwer einsehbare Areale therapierbar und

eröffnet damit ganz neue Behandlungsmöglichkeiten. Die digitale Vernetzung schafft zudem enormes Potenzial für den Einsatz in der zahnmedizinischen Weiterbildung. Besonders eindrücklich offenbarte sich den Pressevertretern die Leistung der Mikroskope, als sie die hochmodernen Geräte selbst testen durften. Im ZEISS-Museum der Optik in Oberkochen kann auch die breite Öffentlichkeit seit Mitte 2014 die Entwicklungen in Wissenschaft und Technik hautnah erleben. Rund 1.000 interes-

sante Ausstellungsstücke aus über 160 Jahren erklären die Geschichte der Optik und machen diesen Bereich der Physik erlebbar. Mikroskope, Fernrohre, Kameras und viele andere Produkte, die das Leben bis heute stark verbessern, laden zum Ausprobieren und Durchblicken ein. Mit einem Teleskop können die Besucher beispielsweise ein kleines Zitat auf der gegenüberliegenden Wand lesen. Im Bereich Foto und Film dürfen sie unter dem Motto „Momente einfangen“ und „Fernes näher bringen“ unterschiedliche Objektive selbst ausprobieren. Weitere acht Themenfelder von „Augenblicke schärfen“ bis „Meilensteine der Optik“ gehen in die Tiefe und zeigen dabei auch aktuelle Geräte und Verfahren. Einer der meistbesuchten Plätze des Museums ist das kleine, analoge Planetarium. Hier entdecken die Besucher durch Projektoren, die absolutes Schwarz aussenden, die Unendlichkeit des Alls sowie den nördlichen und südlichen Sternenhimmel. An vielen Stellen des ZEISS Museums lassen sich Videos und Bilder individuell über Induktionskreise starten. Neu ist seit Februar 2015 der Museumsshop mit vielen interessanten Produkten.

## Wiederholte Auszeichnung für die Dürr Dental AG

Das aktuelle Ranking des Magazins WirtschaftsWoche hat erneut die besten deutschen Mittelständler gesamtlich bewertet. Dabei wurden innovative und ertragsstarke Firmen des produzierenden Metallsektors aus ganz Deutschland untersucht. Unter den wachstumsstarken und technologisch führenden Firmen liegt auch 2015 die Dürr Dental AG aus Bietigheim-Bissingen (Kreis Ludwigsburg) unter den 100 besten Familienunternehmen im Land.

„Die wiederholte Auszeichnung steht für unsere hervorragenden Mitarbeiter, die kompromisslose Qualität, die überzeugenden Produkte und eine ganz klare Konzentration auf die Herausforderungen in der anspruchsvollen Forschung für die Medizintechnik. Dies werden wir auch im März 2015 auf der weltgrößten Zahnmedizinmesse Internationale Dental-Schau in Köln unter Beweis stellen“, sagt Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der Dürr Dental AG.

Um die aktuelle Wachstumsstärke der mittelständischen deutschen Unternehmen zu vergleichen, bedient sich die WirtschaftsWoche eines kompatiblen Wachstums-Indexes des renommierten US-Ökonomen David L. Birch



vom amerikanischen Massachusetts Institute of Technology (MIT) aus Boston/USA. Dieser sogenannte Birch-Index multipliziert das Umsatzplus mit dem entsprechenden prozentualen Zuwachs des Unternehmens. Dadurch wird das oft schnelle Wachstum junger Firmen zugunsten absolut höherer Zuwächse reiferer Unternehmen relativiert und die besten Betriebe in das Ranking aufgenommen. Die Dürr Dental AG verzeichnete 2013 einen Gesamtumsatz von 211 Millionen Euro und be-

schäftigt über 1.000 Mitarbeiter an den Standorten in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim, Gechingen (Kreis Calw) und in den weltweiten Niederlassungen. Hinzu kommt die amerikanische Tochter Air Techniques in Melville, New York, Long Island/USA.

Das Unternehmen ist 2015 in 36 Ländern der Erde mit eigenen Niederlassungen und Repräsentanten vertreten sowie in über 100 Ländern mit ihren Dentalprodukten durch den dentalen Fachhandel.

Die Stärken des deutschen Mittelstandes in ihrem medizintechnischen Segment zu erhalten und diese Technologien zukunftsorientiert im Dienste der Gesundheit und der Heilung des Menschen weiter auszubauen, hat sich die Dürr Dental AG schon seit Jahren zur zentralen Aufgabe gemacht. Daneben unterstützt sie diverse karitative und sportliche Projekte im In- und Ausland, insbesondere das weltweit größte privat betriebene Hospitalschiff Africa Mercy der Hilfsorganisation Mercy Ships.



## Fotocompetition zur IDS: Mitmachen und gewinnen

Die Internationale Dental-Schau ist nicht nur Branchentreff und dentales Mekka für Zahnärzte und Zahn techniker mit Innovationsauftrag, sondern bietet vom 10. bis 14. März 2015 auch ausreichend Gelegenheit zum kollegialen Austausch. Damit dabei der Humor nicht zu kurz kommt, ruft ZWP online zum Fotocontest für die Lachmuskeln auf: Wer sich in den Hallen der XXL-Dentalmesse als Karl Lagerfeld der dentalen Fotografie beweisen will, sollte sein Funfoto auf der Facebook-Fanseite des dentalen Nachrichtenportals unter facebook.com/zwponline hochladen. Jeder Teil-



nehmer hat damit die Chance, eine von fünf GoPro HERO3 White-Kameras im Wert von je 189 Euro zu gewinnen! Ob witzig, originell oder beißend komisch: Ab dem 10. März 2015 Smartphone oder Kamera zücken, auf der Leitmesse in Pose werfen, Spaß-

foto schießen und sich bis zum 21. März 2015 dem Voting durch die ZWP online-Fans stellen! Die Community stimmt im Aktionszeitraum über die lustigsten Motive ab. Die fünf Fotos mit den meisten Likes gewinnen je einen Action-Camcorder von GoPro.



**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

## Behandlungsrealität bei der Periimplantitis- prophylaxe

Das Aktionsbündnis gesundes Implantat hat 127 Zahnarztpraxen zur Prophylaxe von periimplantären Erkrankungen befragt. In den jeweiligen Praxen wird sich für die Patientenaufklärung größtenteils viel Zeit genommen. Über zwei Drittel gaben an, mindestens 10 bis 20 Minuten Zeit für die Aufklärung vor einer Implantation aufzuwenden. Nur 5 Prozent der Praxen klärt in maximal 10 Minuten auf. Da bei der Patientenaufklärung über die Hälfte der befragten Praxen das Assistenzpersonal hinzuzieht, will das Aktionsbündnis zukünftig noch gezielter diese Personengruppe ansprechen, um so Patienten schon präoperativ bestmöglich auf die Implantatpflege vorzubereiten.

Am häufigsten werden die Patienten bei der Aufklärung über mögliche Therapiealternativen, den Behandlungsablauf und die Initialkosten einer Implantation informiert. Die Notwendigkeit der sorgfältigen Implantatpflege nach Einheilung, eine gute Mundhygiene präoperativ, Risikofaktoren für periimplantäre Infektionen und die Gefahr und Häufigkeit periimplantärer Infektionen standen hingegen am wenigsten im Fokus der befragten Praxen.

Bei der Implantatplanung mit bildgebender Diagnostik gibt es große Unterschiede. Ein Großteil nutzt bereits digitales Röntgen, Filmaufnahmen sind aber noch immer sehr verbreitet. An Platz eins der Hilfsmittel für die Implantatplanung steht die digitale Panoramaaufnahme, an zweiter Stelle die Planung auf dem Modell und an dritter Stelle die 3-D-Aufnahme. Erfreulicherweise kommen praktisch alle Patienten mindestens zwei Mal jährlich zur Implantatprophylaxe, in 20 Prozent der Fälle sogar quartalsweise. Die Prophylaxe wird in den meisten Fällen von einer ZMP oder einer ZMF durchgeführt. Die Mitarbeit der Patienten bei der Implantatprophylaxe wird von knapp 60 Prozent der teilnehmenden Praxen als gut oder sehr gut bewertet. Allerdings schätzen auch 29 Prozent der Praxen die Compliance lediglich als befriedigend ein, 9 Prozent sogar als ausreichend oder mangelhaft.

Bei der Durchführung der Implantatprophylaxe wird am häufigsten mit Handinstrumenten aus Kunststoff oder Titan gearbeitet – Stahlküretten wurden jedoch ebenfalls genannt. Über die Hälfte aller Praxen nutzt Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte. 28 Prozent der Praxen verwenden Chlorhexidin-Präparate. 28 Prozent reinigen Implantate mit Schall-, 35 Prozent mit Ultraschallscalern (Mehrfachnennung war möglich). Mehr Informationen zum Aktionsbündnis unter [www.gesundes-implantat.de](http://www.gesundes-implantat.de)

**KENNZIFFER 0111** ▶

# ALPRO®

## High level Viruzidie



### AlproZyme / BIB forte eco

Alkalisch-enzymatische Vorreinigung mit **AlproZyme**,  
anschließend  
Desinfektion mit **BIB forte eco**

- äußerst ergiebig  
(jeweils 0,5%ige Lösung)
- sehr materialschonend
- VAH zertifiziert
- viruzid high level nach DWV 2012

**IDS 2015**  
Messe Köln  
10.03. – 14.03.2015  
Halle 11.2, Gang M, Nr. 010

**ALPRO MEDICAL GMBH**

Mooswiesenstr. 9 • 78112 St. Georgen • Tel: 07725 9392-0  
[www.alpro-medical.com](http://www.alpro-medical.com) • [info@alpro-medical.de](mailto:info@alpro-medical.de)